

Das Sekretariat und besonders das Büro für Industrie und Bauwesen müssen jetzt den Kadern aus der örtlichen Industrie — die zum Teil erstmalig in Erscheinung treten und in Nomenklaturfunktionen der Kreisleitung aufgenommen werden — und ihrer Qualifizierung großes Augenmerk schenken. Durch die Unterstellung der meisten Z-Betriebe unter die Bezirksleitung entsprechend der Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip, ist es der Kreisleitung auch besser möglich, sich mehr der Parteiarbeit in der örtlichen Industrie und ihren Problemen zuzuwenden, so wie es auch das 4. Plenum des ZK fordert.

Das erste Ergebnis dieser Veränderung ist die systematische Anleitung der in der örtlichen Industrie vorhandenen Grundorganisationen. Die Probleme dieser Betriebe stehen jetzt im Mittelpunkt der Beratungen mit den Parteisekretären. Da wir die Anleitung differenziert durchführen, können wir auch mit größerer Kenntnis der Lage in den einzelnen Industriezweigen die Grundorganisationen unterstützen. Bisher haben wir Gruppen der Textil- und Konfektionsindustrie, der Nahrungs- und Genußmittelindustrie und des Handels gebildet.

Die Mitglieder und Mitarbeiter des

Büros für Industrie und Bauwesen nehmen jetzt häufiger an den Leitungssitzungen teil. Sie sorgen dafür, daß die Mitgliederversammlungen gründlicher vorbereitet werden, sich eine Zielstellung erarbeiten und diese auch erreichen. Damit erhöhen wir gleichzeitig die Autorität der Parteiorganisationen.

Aber durch den Ausfall einiger ehrenamtlicher Instrukteure, die aus Z-Betrieben kamen, können wir noch nicht in jeder Grundorganisation in dieser Weise arbeiten. Darum liegt der Schwerpunkt auf einer hohen Qualität der Anleitung der Parteisekretäre. Sie wird in verschiedenen Formen durchgeführt. So lassen wir zum Beispiel Parteiorganisationen, die gute Arbeitsergebnisse haben, über ihre Erfahrungen berichten. Außerdem finden seminaristische Beratungen über die Beschlüsse statt, wobei die Spezifik des Industriezweiges bzw. der Grundorganisation besonders herausgearbeitet wird. Zeitweilig werden zu diesen Anleitungen auch die Leitungsmitglieder hinzugezogen.

Allein diese Methoden der Anleitung und Unterstützung der Parteiorganisationen reichen noch nicht aus. Wir müssen unbedingt eine Anzahl von Parteisekretären und Leitungsmitgliedern in längeren Lehrgängen qualifizieren und ihnen

---

*Die Durchführung der Parteiwahlen kann und darf nicht nur eine innerparteiliche Angelegenheit sein. Mit der Verbesserung der Parteiarbeit selbst, des Parteilebens, muß gleichzeitig auch eine engere und zielstrebigere Arbeit mit den Massenorganisationen einher gehen. Wir sollten helfen, daß alle Massenorganisationen, insbesondere die Gewerkschaften und die Jugendorganisation, ähnlich wie die Parteiorganisationen — natürlich unter Beachtung ihrer spezifischen Aufgaben —, ihre Arbeit auf ein höheres Niveau heben. Jede Verbesserung der Parteiarbeit, jeder Schritt zur wissenschaftlichen Leitungstätigkeit der Partei muß seine Fortsetzung in der Arbeit der Massenorganisationen finden. Das wird am ehesten dann erreicht, wenn alle Parteimitglieder aktive Arbeit in den Massenorganisationen leisten, dort die Politik der Partei erläutern und verwirklichen helfen und ständig engen Kontakt mit den organisierten Parteilosen haben. Jedes Parteimitglied und jede Grundorganisation sollten sich darüber im klaren sein, daß sie zugleich für die Entwicklung der Arbeit der Massenorganisationen verantwortlich sind.*

(Aus der Rede Erich Honeckers auf der 5. ZK-Tagung)